

Jahresbericht 2021

Zahlen Daten Bilanzen



Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Bayern e. V.

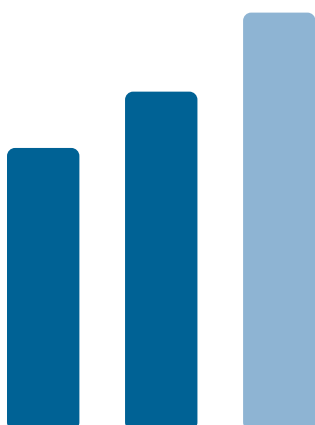


Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	2
1. Geschäftstätigkeit	2
2. Wirtschaftsbericht	2
3. Darstellung der Lage	4
4. Chancen- und Risikobericht	8
5. Prognosebericht	9
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	13
Impressum	14



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Geschäftstätigkeit

Das Deutsche Jugendherbergswerk besteht aus 14 rechtsfähigen Idealvereinen. Die 14 Landesverbände sind Mitglieder des Deutschen Jugendherbergswerks, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V. mit Sitz in Detmold. Der Landesverband Bayern e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung und Bildung junger Menschen, die Förderung der Jugendhilfe, insbesondere der Jugendarbeit, sowie die Förderung der Behindertenhilfe.

Um seinen Zweck zu erfüllen, werden Bildungs-, Begegnungs-, Erlebnis- und Erholungsangebote nach seinen Zielsetzungen in den Jugendherbergen, auch in Kooperation mit entsprechenden Trägern entwickelt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Gesamtentwicklung im Tourismus wurde und wird weitgehend geprägt durch die Corona-Pandemie. Die Pandemie hat den Tourismus weltweit um Jahre zurückgeworfen.

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2021 sind die Übernachtungen in Deutschland um 2,7 % gestiegen, aber noch 37,4 % weniger als im Vorkrisenjahr 2019.

Der Freistaat Bayern verzeichnet 60,97 Mio. Übernachtungen im Berichtsjahr. Dieses entspricht einer leichten Steigerung von 1,7 % zu 2020. Die Gästeanzahl im Berichtsjahr lag bei 19,55 Mio. Das entspricht einem Rückgang von -1,4 % zum Jahr 2020.

Eine marginale Steigerung der Übernachtungen konnten alle Landesverbände im Deutschen Jugendherbergswerk verzeichnen: Bundesweit gab es eine Steigerung an Übernachtungen um 3,95 %.

Unsere Marktbeobachtung konzentriert sich weiterhin auf die zunehmende Anzahl von Hostels und Budgethotels, die zumindest in den Großstädten eine ernstzunehmende Konkurrenz zu Jugendherbergen darstellen. Es kommt dort zu einer Überschneidung bei den Zielgruppen – insbesondere Schulklassen, Familien und junge, erwachsene Einzelreisende zählen schon längst zu den Kernzielgruppen auch der Hostels und der Budgethotels. München zählt in Deutschland neben Berlin, Hamburg und Köln weiterhin zu den Zentren dieses Wachstums.

Immer mehr große und internationale Hotelketten versuchen, mit neuen Konzepten jüngere Gäste in ihre Häuser zu locken. Hierbei steht der Erlebnischarakter eines Hotelaufenthaltes durch die Individualität von Zimmerdesigns, durch Gemeinschaftserlebnisse beim Kochen und durch High-Tech-Angebote klar im Vordergrund. Gerade auch bedingt durch die Pandemie wurde die Digitalisierung weltweit vorangetrieben, was viele Menschen dazu veranlasste im Homeoffice zu arbeiten und die Kontaktpflege zu Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten via Teams oder anderer Kommunikationsmittel einzusetzen. Besuche von Messen, Kundenveranstaltungen, Lieferantenveranstaltungen und weitere persönliche Treffen mit Geschäftspartnern, die eine Übernachtung mit sich brachten, wurden stark reduziert, so dass gerade die Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten für den Businesskunden nach neuen Kundensegmenten suchen müssen, da das bisherige Kundenklientel weitestgehend wegfällt.

Wir begegnen dieser Entwicklung mit einer klaren Schwerpunktsetzung im Bereich der bayerischen Jugendherbergen gegenüber gewerblichen Übernachtungsangeboten: Im Mittelpunkt steht dabei ein herausragendes pädagogisches Bildungsangebot in allen unseren Jugendherbergen und die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsversprechens im Kontext unseres Markenkerns „Gemeinschaft erleben“ für alle unsere Gästegruppen.

Im Schulsegment beispielsweise bemühen wir uns durch eine curriculare Anbindung unserer Bildungsangebote und unserer verstärkten engen Zusammenarbeit mit dem bayerischen Kultusministerium und den Lehrer- und Elternverbänden um eine Stabilisierung unseres Marktanteils an Klassenfahrten. Dazu gehört auch die direkte Ansprache von insbesondere jungen Lehrern im Bereich von Social Media mit konkreten Unterstützungsangeboten zur Organisation und Durchführung einer Klassenfahrt.

Jugendherbergen haben mehr zu bieten als Betten und Verpflegung. Diese Unterscheidungsmerkmale zu den gewerblichen Anbietern werden konsequent weiterentwickelt und ausgebaut.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 konnten die bayerischen Jugendherbergen insgesamt 487.685 Übernachtungen verzeichnen. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber 2020 um 25.454 Übernachtungen bzw. um 5,5 %. Die Anzahl der Gäste ist gestiegen – nämlich um 0,71 % oder 1.319 auf 185.886 Gäste.

Die 37 landesverbandseigenen Jugendherbergen erreichten mit 5.624 Betten im Berichtsjahr 397.686 Übernachtungen. Damit stellen sie rund 10,51 % der Gesamtübernachtungen in bundesdeutschen Jugendherbergen. Gegenüber 2020 sind die Übernachtungen um 12.527 bzw. um 3,25 % gestiegen.

Die Zielgruppe der Schulen bleibt auch weiterhin der Kernzielmarkt für die bayerischen Jugendherbergen, der 2021 um 18.578 Übernachtungen oder 25,33 % stieg. Den 91.931 Übernachtungen oder 18,85 % im Jahr 2021 stehen 73.353 Übernachtungen bzw. ein Anteil von 15,87 % aus dem Jahr 2020 gegenüber.

Gesunken sind die Übernachtungen aus dem Bereich der Familien: Während wir 2020 noch 177.978 Übernachtungen verzeichnen konnten, waren es im abgelaufenen Jahr 169.230. Das bedeutet eine Reduzierung um -8.748 Übernachtungen oder aber um 4,92 %.

Im Vergleich zu den leichten Übernachtungssteigerungen in den landesverbandseigenen Jugendherbergen um 3,25 % stieg auch die Anzahl der Gäste gegenüber 2021 um 3,51 % auf 150.694. Die Anzahl der belegbaren Betten reduzierte sich um 7,88 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer veränderte sich marginal: Sie betrug 2,64 Tage im Berichtsjahr gegenüber 2,65 Tagen im Jahr 2021.

Die Bettenauslastung korrespondiert mit den genannten Entwicklungen und erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 19,37 %. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 waren es noch 17,24 %. Die seit Mai 2018 wegen einer umfassenden Sanierung und Modernisierung geschlossene

Jugendherberge München-City wird uns bis auf weiteres spürbar fehlen. Nach dem aktuellen Stand der Planung wird der Neubau der Jugendherberge im Mai 2022 eröffnet. Die Eröffnung des Altbaus wird sich noch in das Jahr 2023 hineinziehen. Die Verzögerungen sind unter anderem auf statische Probleme des Altbaus zurückzuführen.

Die Mitgliederzahlen im DJH Landesverband Bayern e. V. waren im Corona-Jahr rückläufig: Die Anzahl reduzierte sich von 262.690 im Jahr 2020 auf 250.709 im Berichtsjahr, was eine Reduzierung von 11.981 oder 4,56 % bedeutet. Im Bereich der „Familien/27plus“ beläuft sich der Rückgang auf 9.401 Mitglieder oder 3,92 % und im Bereich der „Junioren“ auf 2.272 Mitglieder oder 15,12 %.

Ein wesentlicher Aspekt für die Zufriedenheit unserer Gäste und damit für die Verbesserung unserer Marktchancen ist die Aufenthaltsqualität im Hinblick auf die Unterkunftsstandards in unseren Jugendherbergen. Die erheblichen baulichen Investitionen der vergangenen Jahre im Bereich der bayerischen Jugendherbergen zahlen sich aus. Die zeitgemäß neuen Jugendherbergen Moun10, Burghausen, Würzburg und Bayreuth geben ein Bild über die Entwicklung im Landesverband wieder. Aus wirtschaftlichen Gründen wurden alle weiteren baulichen Veränderungen 2021 zurückgestellt. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir im Jahr 2022 wieder mit unseren Maßnahmen starten können, um die Aufenthaltsqualität in unseren Häusern zu verbessern. Die Gesamtausgaben für die Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung von Jugendherbergen des Landesverbandes betragen rund TEUR 12.696. Die Ausgaben wurden auf ein Wesentliches reduziert. Aufgrund von langfristigen Verträgen mit Lieferanten war eine weitere Reduzierung nicht möglich.

Die Ausgabenschwerpunkte lagen dabei im Neubau der Jugendherberge München-City, der Sanierung und Modernisierung der Jugendherberge Furth i. Wald sowie in der notwendigen Wartung sicherheitsrelevanter Einrichtungen unserer Jugendherbergen.

Nach wie vor sieht der Landesverband Bayern einen enormen Investitionsbedarf in seinen derzeit 37 eigenen Jugendherbergen. Im Fokus steht dabei die Sanierung und Modernisierung der Jugendherberge München-City. Die 2020 begonnene Sanierung und Modernisierung der Jugendherberge Furth im Wald konnte im Berichtsjahr nach Plan weiter umgesetzt werden. Eine Eröffnung ist im April 2022 vorgesehen.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurden 2021 die Jugendherberge Feuchtwangen und die Jugendherberge Kelheim geschlossen. Die notwendigen Investitionen hätten einen Betrieb unter wirtschaftlichen Aspekten leider nicht mehr zugelassen.

Die marginale Übernachtungssteigerung führte im Berichtsjahr zu einer leichten Steigerung der Erlöse um 0,6 %. Die Kosten für den laufenden Herbergsbetrieb sind um 0,9 % gestiegen. Das Geschäftsjahr 2021 endet mit einem Ergebnis vor Ergebnisverwendung von TEUR -2.534 (2021: TEUR -232).

3 Darstellung der Lage

3.1 Vermögenslage

Die zusammengefasste Bilanz im Sinne einer Strukturbilanz stellt die Vermögens- und Kapitalsituation des Landesverbandes im Vergleich zum Jahr 2020 dar.

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	TEUR	%	PASSIVA	TEUR	%
I. Anlagevermögen	83.063	83,21%	I. Eigenkapital	39.714	39,78%
II. Vorräte	617	0,62%	II. Sonderposten	16.090	16,12%
III. sonst. Umlaufvermögen und Angrenzungen	16.144	16,17%	III. Rückstellungen	4.247	4,25%
			IV. Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	39.773	39,84%
Bilanzsumme	99.824	100,00%		99.824	100,00%

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	TEUR	%	PASSIVA	TEUR	%
I. Anlagevermögen	80.782	84,00%	I. Eigenkapital	42.248	43,93%
II. Vorräte	616	0,64%	II. Sonderposten	17.684	18,39%
III. sonst. Umlaufvermögen und Angrenzungen	14.772	15,36%	III. Rückstellungen	5.839	6,07%
			IV. Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	30.399	31,61%
Bilanzsumme	96.170	100,00%		96.170	100,00%

3.2 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	Jahr 2021 (TEUR)	Jahr 2020 (TEUR)
1. Vereinskapital	12.651	12.651
2. Zweckgebundene Rücklagen	14.658	16.667
3. Freie Rücklagen	9.745	9.745
4. Bilanzgewinn	2.660	3.185
Summe Eigenkapital	39.714	42.248

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 3.185 sowie dem Jahresfehlbetrag von TEUR -2.534, der Entnahmen aus den Rücklagen in Höhe von TEUR 16.667 sowie der notwendigen Einstellungen in die Rücklagen in Höhe von TEUR -14.658, die dem Gebot der zeitnahen Verwendung unserer Mittel für die gemeinnützigen Zwecke des Vereins Rechnung tragen, ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.660. Rund die Hälfte der zugeführten Rücklagen entfallen dabei auf die Sanierung und Modernisierung der Jugendherberge München-City.

Ergänzt um eine Betrachtung des Fremdkapitals lässt sich die Eigen- und Fremdkapitalquote, also das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Fremdkapital zu der Bilanzsumme, wie folgt ermitteln:

3.3 Eigenkapitalquote

	Jahr 2021 (TEUR)	Jahr 2020 (TEUR)
Eigenkapital	39.714	42.248
75% Sonderposten	12.068	13.262
Wirtschaftliches Eigenkapital	51.782	55.510
Bilanzsumme	99.824	96.170
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote	51,87%	57,72%

3.4 Fremdkapitalquote

	Jahr 2021 (TEUR)	Jahr 2020 (TEUR)
Fremdkapital	44.020	36.238
25% Sonderposten	4.023	4.421
Wirtschaftliches Fremdkapital	48.043	40.659
Bilanzsumme	99.824	96.170
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote	48,13%	42,28%

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote hat um 5,85 % Punkte abgenommen. Zum Tragen kommt weiterhin der geplant benötigte Fremdkapitalbedarf für die Modernisierung der Jugendherberge München-City und die Aufnahme einer Zwischenfinanzierung über 5 Mio. EUR, von denen im Berichtsjahr 3 Mio. EUR abgerufen wurden, um die Liquidität zu stabilisieren. Die 5 Mio. EUR wurden somit im Berichtsjahr komplett abgerufen.

Die Zuwendungen und Erstattungen von Dritten haben einen wesentlichen Anteil an der Finanzierungskraft des Landesverbandes.

Die Anlagendeckung informiert darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist:

	Jahr 2021 (TEUR)	Jahr 2020 (TEUR)
Eigenkapital	39.714	42.248
75% Sonderposten	12.068	13.262
Wirtschaftliches Eigenkapital	51.782	55.510
Bilanzsumme	83.063	80.782
Investierung = Anlagendeckung I	62,34%	68,72%

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt erhöht. Obwohl in einigen Positionen des Anlagevermögens Einsparungen vorgenommen wurden, wirkt sich die Baumaßnahme München-City mit Bauausgaben in Höhe von TEUR 7.234 für das laufende Jahr auf das Anlagevermögen aus. Diese Ausgaben für die Baumaßnahme München-City sind durch langfristige angelegte Finanzierungen abgesichert.

3.5 Finanzlage

Die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand wurde angesichts der Pandemie weitreichend in Anspruch genommen. Aus dem Sonderprogramm Jugend (BMFSFJ) konnten wir eine Beihilfe in Höhe von TEUR 1.309 verbuchen. Ebenfalls wurde die Überbrückungshilfe III beantragt. Die Auszahlung der errechneten Beihilfe von ca. TEUR 5.800 erfolgt allerdings erst 2022. Die Schlussabrechnung aus dem Programm „Corona-Programm Soziales (ZBFS)“ hat ergeben, dass die gewährte Beihilfe aus 2020 zurückgezahlt werden muss. Der Betrag von TEUR 5.805 kam zur Auszahlung. Angerechnet wurden die Umsätze aus der Post-Lock-Down-Phase und einer Versicherungsleistung. Um auch noch einem etwaigen Liquiditätssengpass entgegenzuwirken, wurde ein Zwischenfinanzierungsdarlehen über 5 Mio. EUR abgeschlossen, das auf Basis des Euribors arbeitet. Von diesem Darlehen kamen im Berichtsjahr TEUR 3.000 zur Auszahlung. Das Darlehen wurde insgesamt voll abgerufen. Unsere zukünftigen Investitionsplanungen hängen stark von der Entwicklung der Pandemie ab. Mehr denn je stellen unsere Eigenmittel und unsere Bonität die Grundlage für alle gegenwärtig und zukünftig geplanten Investitionsmaßnahmen dar. Um diese zu sichern und positiv weiterzuentwickeln, verfolgen wir einerseits ein effektives und nachvollziehbares Kostenmanagement und andererseits eine Optimierung unserer Erlössituation durch eine verbesserte Auslastung sowie eine Stärkung des inhaltlichen Angebots, der Online-Buchungsmöglichkeiten und der Alleinstellungsmerkmale von Jugendherbergen für unsere Gästegruppen.

Wesentlich beeinflusst auch die Personalplanung die finanzielle Situation des Landesverbandes. Durch die Inanspruchnahme der Kurzarbeiterregelung konnten wir die Personalkosten deutlich nach unten korrigieren. Die Zahlung des Kurzarbeitergeldes ermöglicht es uns, die Mitarbeiter weiterhin im Anstellungsverhältnis zu halten. Aufgrund der aktuellen Pandemie erfolgt eine 14-tägige Anpassung der Budgets der Jugendherbergen. Dieser Zyklus wird unterbrochen von den politischen Entscheidungen zur Wiedereröffnung im Hotel- und Gastrogewerbe. Diese werden auch außerplanmäßig in den Budgets berücksichtigt. Darauf aufbauend erfolgt eine zeitgerecht angepasste Liquiditätsplanung zur ständigen und vorausschauenden Überwachung der Geldflüsse.

Darüber hinaus wird einmal jährlich eine mittelfristige Investitions- und Finanzierungsplanung mit einem Planungshorizont von jeweils zehn Jahren erstellt, aus der eine Einschätzung zukünftiger Erfolgchancen und Risiken hervorgeht. Diese Mehrjahresplanung dient dazu, Investitions- und Finanzierungs- sowie Marktstrategien zu entwickeln bzw. zu überprüfen.

Diese Instrumente ermöglichen ein planvolles Vorgehen und ein Risikomanagement, das der Unternehmensgröße des Landesverbandes angemessen ist. Sie gewährleisten eine stabile Finanzlage.

Öffentliche Zuschüsse des Freistaats Bayern bzw. der Kommunen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEUR 1.367. Diese Zuschüsse des Freistaats wurden aus unterschiedlichen Förderbereichen zur Verfügung gestellt. Unter anderem aus der Oberfrankenstiftung, Bay. Landesstiftung, dem Kulturfonds und der Staatsoberkasse Bayern. Die Fördermittel werden den Jugendherbergen für Einzelprojekte zur Verfügung gestellt.

Folgender Cash Flow als Kennziffer für die Beurteilung der Liquidität des Landesverbandes wurde für das Geschäftsjahr 2021 ermittelt:

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.105 (Vorjahr: TEUR -614). Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ist nach TEUR -7.802 im Vorjahr auf TEUR -6.283 gesunken. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt in 2021 auf Grund der höheren Darlehensabrufe für Bautätigkeit TEUR 3.970 (Vorjahr: TEUR -235).

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 6.084 (Vorjahr: TEUR 5.150). Der DJH war insbesondere durch die aufgenommene Zwischenfinanzierung und die gewährte finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand im Jahr 2021 jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.6 Ertragslage

Aus der nachfolgenden zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) geht die Ertragssituation hervor. Sie gibt Hinweise auf die Erfolgsquellen und damit auf die Ursachen für den wirtschaftlichen Erfolg des Verbandes.

	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR	
A	Betrieb und Unterhalt der Jugendherbergen			
	I. Erlöse aus dem laufenden Jugendherbergsbetrieb	17.699	17.593	106
	II. Kosten für den laufenden Jugendherbergsbetrieb	18.277	18.110	167
	Bewirtschaftungsergebnis	- 578	- 517	- 61
B	Sonstige Erlöse aus dem Jugendherbergsbetrieb			
	I. Nebenerlöse aus dem laufenden Jugendherbergsbetrieb	550	660	- 110
	II. Nebenkosten für den laufenden Jugendherbergsbetrieb	4.711	5.303	- 592
	Ergebnis der Wirtschaftsführung	- 4.739	- 5.160	421
C	Marketing, Vertrieb, Mitglieder, Schulsammlung, Spenden			
	I. Erlöse	1.981	2.071	-90
	II. Kosten	898	964	-66
D	Kosten der Vereinsführung	3.947	3.558	389
E	Sonstige Erlöse und Kosten			
	I. Erlöse	14.252	17.937	-3.685
	II. Kosten	2.502	5.122	-2.620

F	Erträge aus Beteiligungen	68	250	- 182
G	Zuführung zum Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	- 1.281	- 465	- 816
	Ergebnis vor Abschreibungen	- 2.534	4.989	- 7.523
H	Abschreibungen	4.996	5.221	- 225
	Ergebnis vor Ergebnisverwendung (Jahresergebnis)	- 7.530	- 232	- 7.298
I	Ergebnisverwendung			
	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.185	3.207	- 22
	Entnahmen aus den Rücklagen	16.667	16.877	- 210
	Einstellungen in die Rücklagen	- 14.658	- 16.667	2.009
	Ergebnisvortrag	- 2.336	3.185	- 5.521

Die Regelungen der Bundesregierung zur Pandemie, wirken sich auf die wirtschaftliche Entwicklung im Landesverband aus. Nur durch ein konsequentes Kostenmanagement konnten die bisherigen Verluste weitgehend getragen werden.

Der Landesverband verhängte über alle Fachbereiche einen Ausgabestopp. Nur die dringend benötigten Ausgaben wurden zur Umsetzung freigegeben.

Konsequenterweise verfolgt der Verband aber weiterhin die Umsetzung des nachhaltigen Unternehmenskonzeptes.

Die Nebenerlöse aus dem laufenden Jugendherbergsbetrieb sind aufgrund der Schließungsanordnungen wesentlich gesunken.

Auch die Nebenkosten sind gesunken. Wesentlich dazu beigetragen haben die Jugendherbergen mit einem Nutzungsprofil. Dort machte es sich bemerkbar, dass wir Mitarbeiter in die Kurzarbeit schicken mussten. Auch durch die Nichtbelegung der Häuser mit Gästen wurden die Kosten für die Programmgestaltung reduziert. Des Weiteren wurden im Instandhaltungsbereich Kosteneinsparungspotenziale genutzt. Die Erlöse im Marketingbereich sind nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Aufwandsbereich sind erhebliche Einsparungspotenziale identifiziert worden. Die getätigten Einsparungen bedeuten allerdings nur eine Verschiebung der Ausgaben in einen anderen Zeitraum.

Insgesamt ergab sich damit ein Ergebnis der Wirtschaftsführung von TEUR -4.740, das um TEUR 420 niedriger lag als im Jahr 2020. Die Pandemie hat sich stark auf die Entwicklung des Landesverbandes ausgewirkt. Die Kosten der Vereinsführung haben sich im Berichtsjahr um TEUR 389 erhöht. Hauptverantwortlich dafür sind die Personalkosten, nachdem die Kurzarbeit in der Geschäftsstelle gegenüber 2020 geringer ausgefallen ist.

Die sonstigen Erlöse haben sich drastisch verringert, nachdem diese im Jahr 2020 wesentlich durch Einmalzahlungen aus der Betriebsunterbrechungsversicherung sowie aus Corona-Beihilfen geprägt waren. Andererseits konnten im Berichtsjahr Erlöse aus dem Verkauf der Jugendherbergen Königsberg und Bayrisch Eisenstein erzielt werden.

Die genannten Umstände erklären ein Ergebnis vor Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.933 gegenüber TEUR 4.989 im Jahr 2020.

3.7 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Vereinssteuerung insbesondere die Kennzahlen Übernachtungen und Deckungsbeitrag der Jugendherbergen heran. Wir ermitteln daraus das Bewirtschaftungsergebnis pro Übernachtung. Zum Ende des Geschäftsjahres liegt der DB I je Übernachtung bei -1,20 EUR (VJ: -3,42 EUR je Übernachtung). Die Übernachtungen in den eigenen Jugendherbergen sind im Geschäftsjahr um 3,25 % gestiegen. Im Berichtsjahr wurde ebenfalls ein Fokus auf die Personalkostenentwicklung gelegt.

3.8 Gesamtaussage

Gesamtaussage des Vorstandes: Die aktuelle Situation ist nach wie vor von Corona und seinen vielfältigen Auswirkungen geprägt und entsprechend angespannt. Bei der Betrachtung des Jahres 2022 zeichnet sich allerdings eine deutlich positive Entwicklung ab. Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2021 jederzeit sichergestellt.

4 Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikobericht

Der Fachbereich Finanzen informiert den Vorstand regelmäßig und zeitnah anhand von Kennzahlen sowie Ergebnis- und Finanzberichten über die Situation des DJH und entstehende Risiken.

Marktrisiken

Nach wie vor sehen wir uns einem Marktrisiko durch die hohe Abhängigkeit des Landesverbandes von der Zielgruppe „Schule“ ausgesetzt. Die Abhängigkeit von dieser Zielgruppe stellt eines der bedeutsamsten Risiken dar. Wir begegnen diesem Risiko mit gezielten Maßnahmen und Investitionen im Bildungsbereich unserer Jugendherbergen, wodurch es uns in den Jahren vor der Pandemie gelungen ist, diesen Anteil an den Gesamtübernachtungen einigermaßen stabil zu halten. Dies ist und bleibt auch nach der Pandemie ein wesentliches strategisches Element zur Stärkung unserer Alleinstellungsmerkmale und damit zur Positionierung gegenüber gewerblichen Hostels und Budgethotels. Die signifikante Abhängigkeit wird gerade durch die politischen Entscheidungen in der Pandemie deutlich. Im Berichtsjahr waren die Kultusministerien der Bundesländer recht verhalten in der Zulassung von Klassenfahrten, was sich deutlich in den Übernachtungszahlen bemerkbar gemacht hat. Gleichzeitig werden wir weiterhin zahlreiche Anstrengungen unternehmen, um die Übernachtungszahlen bei anderen Zielgruppen zu steigern.

Investitions- und Finanzierungsrisiken

Auch in den kommenden Jahren besteht ein hoher vor allem baulicher Investitionsbedarf, um dem Gast marktgerecht entgegenzutreten zu können.

Um im Bereich der baulichen Investitionen mit den gestiegenen Erwartungen unserer Gäste Schritt halten zu können, finanzieren wir schon jetzt einen Teil der anstehenden Investitionskosten durch die Aufnahme von Fremdkapital. Aus der durch Fremdfinanzierung entstehenden Abhängigkeit erwächst ein unternehmerisches Risiko, welches uns tolerierbar erscheint, da wir über ausreichende stille Reserven verfügen.

Auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie die Kooperation mit privaten Investoren wurden und werden eingehend geprüft und in einem Fall bereits realisiert, zur Schonung der eigenen Liquidität, und um das finanzielle Risiko einer zunehmenden Abhängigkeit des Landesverbandes von Kreditinstituten in Grenzen zu halten.

Die Notwendigkeit eines deutlich höheren Anteils an Fremdfinanzierung zur Deckung von Kosten baulicher Investitionen ergibt sich auch aus der Tatsache, dass öffentliche Zuschüsse nur noch im Rahmen und unter den Bedingungen des EU-Beihilferechts für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) ausgereicht werden dürfen. Die notwendigen Voraussetzungen dafür (Betrauungsakt und Trennungsrechnung) wurden zwar geschaffen und beim Landesverband Bayern bereits in drei Fällen angewendet; sie bedeuten jedoch einen hohen Aufwand und sind mit so hohen Hürden versehen, dass die meisten Investitionsvorhaben nicht mehr öffentlich bezuschusst werden können.

Schließlich sieht sich der Landesverband aufgrund der Baukonjunktur und im Rahmen seiner hohen Investitionstätigkeit mit sprunghaft steigenden Baukosten konfrontiert, die einerseits die Baukosten und in Verbindung damit den Fremdkapitalbedarf signifikant erhöhen, den Verband andererseits aber auch zu einer deutlichen Verzögerung bzw. Begrenzung der ursprünglich vorgesehenen Bauvorhaben zwingen. Diese Entwicklung stufen wir als mittleres Risiko ein, da wir bereits in den Kostenplanungen einen Puffer für etwaige Steigerungen einplanen.

Liquiditätsrisiken

Durch den enormen Kraftakt, den die Bundesregierung unternommen hat, um die Wirtschaft unter dem Eindruck von Corona zu stüt-

zen, konnten wir durch die beantragten und gezahlten Beihilfen unsere Liquidität sichern.

Um die Liquidität des Landesverbandes jederzeit einschätzen zu können, erfolgt eine tägliche Überarbeitung der Liquiditätsplanung. Die Planung bezieht die nächsten 12 Monate ein. Daraus lässt sich erkennen, dass wir, sollten die momentanen Planungen eintreffen, keinen Liquiditätsengpass verzeichnen werden.

Sonstige Risiken

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich die Pandemie noch länger hinzieht. Auch kann nicht als sicher vorausgesetzt werden, dass ein Wiederhochfahren wirtschaftlicher Aktivitäten reibungslos funktioniert bzw. sogar eine neue Ansteckungskette auslöst.

Auf mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie hat das DJH Bayern auch mit Blick auf zwischenzeitlich ausgerufene staatliche Beihilfeprogramme angemessen reagiert. Es sind Maßnahmen eingeleitet worden, um die Sicherheit der Mitarbeiter zu erhöhen. Beispielsweise werden neben den erhöhten Hygienemaßnahmen in vielen Bereichen Home-Office-Tätigkeit angeboten, um eine Präsenzquote und mögliche Ansteckungspotenziale so gering wie möglich zu halten.

Umsatz- und ergebnismindernde Faktoren wurden erhoben, u. a. wurde für einen Teil der Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt.

Weitere Risiken, die im Wesentlichen aus Sach- und Haftungsschäden sowie aus einer möglichen Betriebsunterbrechung resultieren können, sind – soweit möglich – durch entsprechende Versicherungen in ausreichendem Maße abgedeckt.

Ansonsten sind über die normalen, branchenüblichen Geschäftsrisiken hinaus, die Absatz- und Beschaffungsmärkte betreffend, keine weiteren Sachverhalte zu erkennen.

4.2 Chancenbericht

Ausschlaggebend für die Initiierung eines regelmäßigen Fachforums zur Weiterentwicklung des außerschulischen Lernsettings „Klassenfahrt“ und Schulfahrten als soziales Bindeglied während und nach der Pandemie war die Pandemie selbst. Initiiert wurde das Fachforum durch den Landesverband Bayern. Unter dem Begriff „Runder Tisch Klassenfahrten“ werden zweimal jährlich aktuelle Fragestellungen des außerschulischen Lernens erörtert.

Im Jahr 2021 wurde verstärkt der Familienbereich angesprochen. Im Rahmen des Bundesprogramms „**Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche**“ wurden in Bayern 2021 auch **Ferienfreizeiten** in Jugendherbergen staatlich gefördert – ein fünftägiger Aufenthalt war für Kinder von 10 bis 16 Jahren bereits **ab 49 Euro** buchbar.

Bereits im Berichtsjahr, während des regulären Öffnungszeitenraums zwischen Juni und Dezember hat sich gezeigt, dass viele Familien das Angebot in den Jugendherbergen in Anspruch genommen haben. Auf Bundes- und Landesebene werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um alleinreisende Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren mit attraktiven Angeboten und einer zeitgemäßen Ausstattung wieder stärker für Jugendherbergen zu begeistern.

Die Jugendherbergen in Bayern haben ihre regulären Bildungsprogramme während der zurückliegenden Monate stark im Bereich des Sozialen Lernens bzw. der Sozialkompetenzen erweitert. Diese Programme schaffen Anschlussmöglichkeiten zur Teambildung, zur Interaktion in Gruppen, zu Gemeinschaftserlebnissen und Kommunikationsfähigkeit – Inhalte und Kompetenzen, die seit Beginn der Corona-Krise weitgehend unbearbeitet geblieben sind.

In Kooperation mit dem Hauptverband auf Bundesebene werden in den kommenden Jahren vertriebliche Maßnahmen ergriffen, um den Anteil von Gästen signifikant zu erhöhen. Für 2021 wurden die Stor-

nobedingungen für den Bereich der Familien attraktiver gestaltet. Auch das Angebot für Familien wird entsprechend erweitert.

Größere Investitionen werden konsequent auf diejenigen Standorte konzentriert, wo diese begründet positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Jugendherbergen erwarten lassen.

Mittels Potenzialanalysen für alle landesverbandseigenen Jugendherbergen werden die Marktchancen sowie der Investitionsbedarf für jede Jugendherberge ermittelt. Bestandteil dieser Analysen ist auch eine sog. Wirtschaftlichkeitsberechnung, die die Auswirkungen einer notwendigen Investition auf die Auslastung sowie die Ertragsentwicklung der Jugendherberge kalkuliert. Diese Ergebnisse werden in eine Nutzwertanalyse übertragen, wodurch sich ein sog. Investitionsranking ergibt.

Die Entscheidung, ob und in welchem Umfang eine Investitionsmaßnahme durchgeführt wird, hängt also maßgeblich – wenn auch nicht ausschließlich – vom Ergebnis der Potenzial- und Nutzwertanalysen ab. Auch eine endgültige Schließung von Jugendherbergsstandorten kann das Ergebnis eines solchen Analyseprozesses sein.

Die systematische Betrachtung des Netzes bayerischer Jugendherbergen trägt wesentlich dazu bei, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landesverbandes langfristig zu sichern.

4.3 Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in der hohen Abhängigkeit von der Zielgruppe Schulen, der Finanzierung der in den Jugendherbergen erforderlichen Investitionen angesichts steigender Baukosten sowie durch die Konkurrenz gewerblicher Übernachtungsanbieter.

Durch die vom Staat gewährten Beihilfen und unsere eigene Wirtschaftskraft sehen wir uns für einen Markt, nach der Pandemie, gut aufgestellt. Risiken, die den Fortbestand des Vereins gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

5 Prognosebericht

Die Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2022 waren nicht sehr vielversprechend. Auch ist es unter den gegebenen Umständen schwer, eine Prognose für den Rest des Jahres 2022 abzugeben. Die bisherigen Vorausbuchungen versprechen jedoch eine positive Entwicklung für das Jahr 2022, vorausgesetzt, die touristischen Betriebe gehen weitgehend wieder in einen Normalbetrieb über. Durch eine Anpassung der Stormierungsbedingungen, eine neue Preisgestaltung und die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie kommen wir dem Gast weit entgegen. Dieser honoriert unsere Anstrengungen bereits durch die oben erwähnte Buchungsentwicklung. Aufgrund der bisherigen Entwicklung wurden weitreichende Einsparungsmaßnahmen durch den Landesverband ergriffen, um die Liquidität zu sichern.

Bauliche Investitionen werden auch in 2022 auf das absolut notwendige Maß beschränkt. Geplante geplanten Investitionen im Baubereich werden auf das Jahr 2023 verschoben, soweit möglich. Nicht davon betroffen ist das Projekt München-City. Eine Einstellung wäre kontraproduktiv unserer Liquidität gegenüber gewesen, da wir für dieses Objekt weitreichende Verträge abgeschlossen haben.

Auch die Baumaßnahmen in der Jugendherberge Furth im Wald neigen sich dem Ende zu, so dass das Haus in 2022 wieder eröffnet werden kann.

Die durch den Bund bereitgestellten Förderprogramme werden

momentan bearbeitet. Die entsprechenden Anträge für die Überbrückungshilfe IV und die Überbrückungshilfe III Plus sind in Vorbereitung. Der Antrag für die ÜBH III wurde im Oktober 2021 zur Bearbeitung eingereicht. Aus der Berechnung ergibt sich ein Beihilfebetrag von ca. TEUR 5.800. Von diesem Beihilfebetrag wurden 2021 zunächst 131 TEUR ausgezahlt.

Kleine Baumaßnahmen, die bereits in der Umsetzung sind, werden zum Abschluss gebracht. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen werden auch weiterhin umgesetzt.

Mitarbeiter des Landesverbandes werden vorerst bis Ende März zur Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit gemeldet. Von dieser Meldung sind große Teile der Belegschaft in den Jugendherbergen betroffen.

Ausgehend von der jetzigen Entwicklung rechnen wir mit einer Wiederbelegung in ausgewählten Jugendherbergen ab April 2022 und mit einer entsprechend positiven Erlösentwicklung. Unter Berücksichtigung des Wegfalls von Übernachtungen u. a. aus dem Schulsektor, wird die Auslastung im laufenden Jahr neu bewertet. Es findet eine permanente Anpassung der Liquiditätsplanung und der Reservierung statt.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir, unter Betrachtung der aktuellen Entwicklung zur Corona-Pandemie einen DB I von ca. TEUR 5.000. Wir gehen von einer starken Wiederbelebung im Übernachtungsbereich ab April 2022 aus und kalkulieren mit ca. 800.000 Übernachtungen im Jahr 2022.

Die auf der aktuellen Planung basierende Liquiditätsberechnung weist zum Ende des Jahres eine Liquidität von 3,5 Mio. EUR aus. Wesentlich wird diese Zahl gestützt durch die geplante Wiedereröffnung unserer Jugendherbergen und die damit einhergehenden Wirtschaftsgelder. Auch die hohen Einsparungen sorgen dafür, dass die Ausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen stehen.

Aufgrund der Corona-Krise sind Aussagen derzeit mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, da sich die weitere Entwicklung auch auf die vom Vorstand vorgenommene Prognose auswirken kann.

München, den 5. Mai 2022

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V.

Der Vorstand

Michael Gößl

Winfried Nesensohn

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	30.12.2021 (EUR)		30.12.2020 (EUR)	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.156,00		76.816,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		55.360.193,20		59.423.348,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.554.174,83		4.392.848,14
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		23.933.678,86	82.848.046,89	16.700.119,06
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		189.100,00		189.100,00
Summe Anlagevermögen		83.063.302,89		80.782.231,79
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		463.745,51		456.850,46
2. Verlagsprodukte und sonstige Waren		152.805,58	616.551,09	159.538,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		871.749,06		888.762,05
2. Forderungen gegen HVB und LVB		30.444,65		5.282.369,14
3. Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand		4.318.421,23		878.660,75
4. Sonstige Vermögensgegenstände		889,51	5.221.504,45	352.330,42
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.940.120,25		5.149.644,79
Summe Umlaufvermögen		12.778.175,79		13.168.155,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.982.808,53		2.219.979,28
		99.824.287,21		96.170.366,82

PASSIVA	30.12.2021 (EUR)	30.12.2020 (EUR)
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	12.650.651,53	12.650.651,53
II. Rücklagen	24.403.000,00	26.412.000,00
III. Bilanzgewinn	2.660.260,48	3.185.600,93
Summe Eigenkapital	39.713.912,01	42.248.252,46
B. Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	16.090.486,45	17.683.758,68
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.129,57	12.761,57
2. Sonstige Rückstellungen	4.243.119,97	5.826.241,54
Summe Rückstellungen	4.247.249,54	5.839.003,11
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.098.757,12	13.595.671,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.068.258,81	2.411.695,39
3. Erhaltene Anzahlungen	1.553.242,15	1.190.277,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	2.654.545,79	1.688.488,14
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.808.161,98	9.860.171,22
Summe Verbindlichkeiten	38.182.965,85	28.746.304,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.589.673,36	1.653.047,85
	99.824.287,21	96.170.366,82

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 (EUR)		2020 (EUR)	
1. Erlöse des Jugendherbergswerk		16.963.064,16		16.583.441,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		13.862.983,08		19.387.073,36
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.081.470,79		-1.877.750,14	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.389.385,52	-8.470.856,31	-7.202.673,58	-9.080.423,72
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-11.125.470,07		-10.591.806,65	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.545.742,41	-14.671.212,48	-3.760.855,14	-14.352.661,79
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.996.288,17		-5.221.368,25	
b) abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	1.773.272,23	-3.223.015,94	1.714.731,94	-3.506.636,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.339.349,65		-8.961.179,93
7. Erträge aus Beteiligungen		68.000,00		250.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				900,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-713.400,10		-519.209,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.129,28		-26.013,86
11. Ergebnis nach Steuern		-2.527.916,52		-224.710,02
12. Sonstige Steuern		-6.423,93		-7.516,69
13. Jahresfehlbetrag (i. Vj. -fehlbetrag)		-2.534.340,45		-232.226,71

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Angaben zum Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021:

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss des Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V., München sowie den Lagebericht geprüft.

Mit Datum vom 13. Mai 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt, der zusammen mit dem vollständigen Jahresabschluss des Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V., bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowie dem Lagebericht des Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 im Prüfungsbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft abgedruckt ist.

Nach Beurteilung des Abschlussprüfers

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 238 bis 289 HGB) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Impressum

Herausgeber:

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V.
Mauerkircherstraße 5 • 81679 München
Tel.: (089) 92 20 98-0 • Fax: (089) 92 20 98-40
www.bayern.jugendherberge.de

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt auf:
120 g Recyclingpapier

© Mai 2022